

# Das Innere nach aussen kehren

## «Schaufenster 3» von Ewald Frick im Schichtwechsel

**Nichts Eigenes (also keine von ihm selber gemalten Kunstwerke) zeigt Ewald Frick in den beiden Schichtwechsel-Schaufenstern an der Landstrasse 73 in Vaduz.**

Er nimmt seinen Auftrag ernst – der da lautete:

Für den Verein Schichtwechsel eine öffentliche Handlung vorzunehmen bzw. für die Dauer von sechs Wochen dessen äusseres Erscheinungsbild, die Schaufenster, die immer auch die «Visitenkarte» sind, zu gestalten – und inszeniert den Schichtwechsel.

Ausgehend von der Situation im grossen Raum hinter den beiden Türen, rückt Ewald Frick dort vorgefundene Gegenstände ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Die Inszenierung ist gleitend, was an der Eröffnung im Licht der Schaubühne steht, wird er bald auswechseln, vielleicht ist das Nachtgesicht der Fenster völlig verschieden von dem des Tags.

### **Vielseitiger Verein**

Sechs Wochen lang besteht die Gelegenheit, die Objektauswahl des Künstlers und Grafikers aus Vaduz mitzufolgen. Was ihm auffällt, was er auswählt, wirft Streiflichter auf die vielseitige Tätigkeit des Vereins, der nicht

müde wird, neue Kunstformen auszuloten.

Zur Eröffnung des dritten Schaufensters am Donnerstag, 4. Mai, 20 Uhr, sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Ewald Frick, der dritte Gestalter im Rahmen des über das ganze Jahr dauernden Projektes «Schaufenster/ VisitenCarte blanche», wird anwesend sein. Der Eintritt ist frei.

Das von Ewald Frick «nach aussen gestülpte Innere des Vereins Schichtwechsel» ist bis Mitte Juni rund um die Uhr zu besichtigen, und nochmals betreten werden können die Schaufensterräume an der nächsten Veranstaltung am Abend des 18. Mai.